

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüche aus meiner Küche

Wer reden lernen will, der muß erst mutig
flammeln,
Wer ruhn auf Lorbeern will, der muß viel
Lorbeern sammeln.

Begeistert nach den Sternen schaut
Der Optimist und purzelt in den Graben —
Wer allzusehr auf Sieg vertraut,
Der wird die Niederlage haben.

Verkehrtes tut des Verrgers gift'ger Geist,
Verwirrt den Sinn, anstatt ihn aufzuräumen,
Dum liebt's der Verrger auch, zumeist
Das Pferd am Schwanz aufzuführen.

Es leiden viel Leute an dem Defekt
Und glauben, weiß Gott, wie klug zu schalten:
Bezeugen vor Toten nur Respekt,
Um ihn den Lebenden vorzuentshalten.

Leicht läßt sich nach der Decke strecken
Das Mittelmaß, der kleine Geist —
Doch eher kann sich Kleinheit recken,
Als daß sich Größe klein erweist.

Der Alltagsruhm gleicht der Laterne,
Die jeder Wicht entzünden kann;
Der wahre Ruhm dem Licht der Sterne,
Die, unbekümmert um Hans Ledermann,
In ungetrübter Pracht
Erstrahlen durch des Weltalls Nacht.

Beutel schneider arbeiten selten am
Hunger t u ch.

Propurz

Hohe Weisheit laßt mich künden,
Hohe Weisheit klar und kurz,
Es regiert in allen Dingen,
Eidgenossen, der Propurz!

In der Liebe werde Jedem
So fein Quantum zugeteilt,
Jedem und auch Jeder, Freunde,
Oh die Luft daran entteilt.

Wer da trinken will, der trinke
Proportional nach seinem Bauch;
Wer da füttern will, der füttere
Proportional nach Umfang auch.
Wer da steuern soll, der steure —
Doch hier wird mein Atem kurz! —
Ach, dort kommt er nie zu seinem
Rechten Rechte, der Propurz!

Ach, es hat viel Hindernisse
Auf der Welt das rechte Recht —
Und besonders, wo man Pflichten
Ueben soll, da steht es schlecht!

Nehmen wollen alle, alle,
Keiner kommt da gern zu kurz —
Aber geben? In dem Falle
Sol' der Teufel den Propurz!

hm, hm

Glossen

Der Adamsapfel befindet sich bekanntlich
am Halse; wo aber der historisch bekannte
Apfel Coas zu finden ist, darüber sind die
Forschungen noch nicht abgeschlossen.

Früher war einer ein armer Teufel, wenn
er auf der Straße den Mist aufwas; heute
wird er als Schlaukopf betrachtet.

In dem Wort „Komponist“ ist das Wort
„Kompost“ enthalten; in den meisten Kompo-
sitionen kann man es ebenfalls finden.

Wie lange mag es noch dauern, bis das
Schimpfwort „Du Schwein“ als Kosenamen
gebraucht wird?

Wenn heute einer heiratet, so muß man
ihn höchlich bewundern, da doch der Artikel
Weib, der wirklich noch nicht so sehr im Preise
gestiegen ist, jetzt ohne Hochzeit so leicht zu
haben ist.

Für den Gelehrten ist die Heirat ein ideales
Bedürfnis, für den Beamten eine Vermeh-
rung der Bequemlichkeit, für den Profession-
nisten die Ersparnis einer Haushälterin und
für den Kaufmann ein Geschäft. Aber die
Weiber samt und sonders suchen darin eine
Versorgung auf Lebenszeit und hoffen, daß
sie möglichst reichlich ausfalle.

Lothario

Vereinfachte Kunst

„Wen stellt diese Sigur vor, Frau Nach-
barin?“

„Das ist der Mozart, der vor hundert
Jahren die vielen schönen Opern geschrieben
hat!“

„Ach, der arme Mensch mußte sie alle schrei-
ben. Heutzutage werden sie einfach komponiert!“

Schmidt

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse
Industrielle
Fahrzeuge
Strassen-
Sprengwagen
etc.

Solide
Konstruktion!



Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Oekonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich